

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Die
Band: - (2000)
Heft: 17

Vorwort: Editorial
Autor: Navarra, Pascale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

editorial

Endlich sitzen wieder mehr Redaktorinnen um den Sitzungstisch. Unser ultimativer Aufruf nach engagierten Lesben in der letzten *die* hat sich gelohnt. Natürlich hat dies für das «alte» Team den positiven Nebeneffekt, dass die anfallenden Arbeiten besser verteilt werden können und somit die Belastung der einzelnen abnimmt. Und für Euch, liebe Leserinnen, hat es hoffentlich zur Folge, dass die *die* noch vielseitiger, noch bunter und breiter, noch tiefer und toller wird ...

Wenn wir schon bei der Selbstbeweihräucherung sind: Wir sind selbstverständlich immer wieder bemüht, über unsere eigenen Nasenspitzen hinaus zu schreiben. In dieser Ausgabe in Gesprächen mit Lesben rund um ihre Pensionierung, ihre Wünsche und Ängste in bezug auf den neuen Lebensabschnitt; mit einem Einblick in die virtuelle Lesbenwelt, der wir auch gleich noch den Comic widmen; und dem ersten Teil einer Reportage über Maori-Künstlerinnen, die in der nächsten *die* fortgesetzt wird. Ausserdem haben wir für einmal eine Vorschau – anstelle eines Rückblicks – auf die nächsten Lesbenfilm-Festivals zusammengestellt.

Nachdem wir in der letzten *die* ein oberpeinliches Gedichte-Fiasko veranstaltet haben – nach dem Abtippen stimmten Namen und Gedichte nicht mehr überein –, haben wir beschlossen, dass wir nur noch Texte auf Diskette oder als Mail annehmen. In der Hoffnung, dass dies nicht ein Hinderungsgrund für unsere schreibenden Leserinnen sein wird, freuen wir uns weiterhin auf Zuschriften, Leserinnenbriefe und natürlich Kurzgeschichten von euch.

Pascale Navarra

5

Wir suchen Dich – ja Dich! Du schreibst Geschichten. Gesehene, gehörte und/oder erfundene Kurzgeschichten und Du möchtest gerne eine davon veröffentlichen.

Uns interessiert Deine lesbische Kurzgeschichte, Thema offen, mit max. 9800 Zeichen (ungefähr zwei A4-Seiten) auf Diskette oder per Mail.

Alle eingesandten Texte werden von renommierten lesbischen Autorinnen beurteilt. Die drei besten werden in den nächsten *die*-Ausgaben abgedruckt und mit attraktiven Preisen belohnt!

Einsendeschluss ist der 20. Oktober 2000. Wir freuen uns auf ein überwältigendes Echo.

Berichtigung

Bei meinem Artikel «What a heti family» zu den EuroGames in der letzten *die* sind mir leider gleich zwei Fehler unterlaufen. Offensichtlich muss ich Fotos genauer studieren, bevor ich behaupte, dass sie Männer darstellen. Sowohl bei den Plakaten zur Aidsprävention als auch bei den Covers der EuroGames-CDs habe ich die Frauen nicht als solche erkannt. Ich entschuldige mich dafür. Die zwei EuroGames-CDs bilden je eine Frau und einen Mann ab, auf den vier Aidspräventions-Plakaten war eine Frau zu finden.

Katja Schurter